

CAMPUS POLIZEI

Der Newsletter des Fachbereichs Polizei



NEWSLETTER



„50 Jahre HföD“

Ein besonderes Jubiläum erfordert eine außergewöhnliche Feier



Präsident Hoffmann und Finanz- und Heimatminister Füracker im Rahmen des Festaktes
© Florian Graser/StMFH

„Die HföD, unsere Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern, ist die Grundlage für eine starke und handlungsfähige Verwaltung: Bayern ist Vorreiter für das Erfolgsmodell des dualen Studiums! Seit 1974 prägt die HföD mit ihren sechs Fachbereichen, elf Studiengängen und zehn Standorten den öffentlichen Dienst in Bayern. Sie ist damit in nahezu allen bayerischen Regierungsbezirken vertreten. Die exzellente Kombination von Theorie und Praxis steht bei der hochwertigen Ausbildung für unsere Nachwuchsbeamtinnen und -beamten stets im Vordergrund. Ein

wichtiger Grundpfeiler des öffentlichen Dienstes sitzt in unseren Lehrsälen. Über 70.000 Studierende haben ihr Studium in den letzten 50 Jahren bereits erfolgreich abgeschlossen. Ob Standorterweiterungen, die Bewältigung der Corona-Pandemie oder massive Investitionen in moderne und digitale Studienbedingungen: Die Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern kann auf eine lange Erfolgsgeschichte zurückblicken! Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren großartigen Einsatz und ihr Engagement. Unseren Studierenden wünsche ich weiterhin viel Freude, Erfolg und alles Gute für die Zukunft!“ Mit diesen Worten gratulierte Finanz- und Heimatminister Albert Füracker bei seiner Festansprache in der Residenz München.

Den am 25. Juni stattgefundenen Festakt läutete jedoch zunächst der Präsident der HföD und zugleich Leiter des Fachbereichs Polizei, Ingbert Hoffmann, ein, indem er die zahlreich erschienenen, hochrangigen Festgäste aus Politik und zahlreichen Sparten des öffentlichen Dienstes in Bayern auf das herzlichste begrüßte. Er hob dabei hervor, dass die Hochschule mit ihren 50 Jahren noch lange nicht zum alten Eisen gehöre. Schließlich sei man nach wie vor am Puls der Zeit. Dies sei unter anderem auch daran zu

erkennen, dass man mit der gesamtgesellschaftlich voranschreitenden Digitalisierung erfolgreich Schritt halte. Gerade letzteres zeigte sich auch im Zuge des Festakts selbst. Waren doch auch hier mit abwechslungsreichen Impressionen zu den Studienorten und der Präsentation einer virtuellen Ausstellung digitale Elemente ein ganz wesentlicher Bestandteil des Ereignisses.

Die 1974 unter dem Namen Bayerische Beamtenfachhochschule gegründete Aus- und Fortbildungsstätte der 3. Qualifikationsebene des öffentlichen Dienstes in Bayern trägt seit 2017 den Namen

Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern. An bayernweit zehn Standorten werden aktuell rund 4.800 Studierende auf ihre zukünftige Tätigkeit in der Bayerischen Staatsverwaltung, den Kommunen sowie bei den Rentenversicherungsträgern vorbereitet. Insgesamt bietet die HföD elf duale Studiengänge an den Fachbereichen Allgemeine Innere Verwaltung, Archiv- und Bibliothekswesen, Finanzwesen, Polizei, Rechtspflege und Sozialverwaltung an.

Weitere Informationen zum Jubiläum, aber auch zur Hochschule selbst erhalten Sie unter folgendem Link:

[„50 Jahre HföD“](#)

Einer von uns

Freitag, der 31. Mai 2024, 11:34 Uhr: Ein Tag, ein Moment, ein tragischer Verlust eines Kollegen, der viel zu früh aus dem Leben gerissen wurde. Er war einer von uns: Ein Polizeibeamter des Polizeipräsidiums Mannheim, der bei einem Einsatz durch einen Messerangriff zunächst schwere Verletzungen davontrug und diesen wenige Tage später erlag. Eine Tat, die schier unvorstellbares Leid über die Angehörigen des getöteten Kollegen gebracht haben muss.

Ihnen wurde genau eine Woche später mit einer bundesweiten Schweigeminute am Freitag, den 07. Juni 2024 ein Zeichen der Unterstützung aus der Polizeifamilie gesendet, gleichzeitig war dies ein unmissverständliches öffentliches Signal:

Wir werden Gewalt gegen die Polizei niemals tolerieren!

Alle Bayerischen Polizeipräsidien, das Bayerische Landeskriminalamt, das Bayerische Polizeiverwaltungsamt und die Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern – Fachbereich Polizei schlossen sich diesem gemeinsamen Zeichen der Solidarität und des Zusammenhalts an.

So traten alle Studierenden und das Stammpersonal der drei Studienorte des Fachbereichs Polizei geschlossen an (insgesamt 660 Personen), um innezuhalten und damit dem getöteten Kollegen zu gedenken, der im Einsatz für unseren Rechtsstaat sein Leben lassen musste.



Die Hochschulfamilie während der gemeinsamen Schweigeminute an den Studienorten Fürstentfeldbruck, Sulzbach-Rosenberg und Kastl (v. l. n. r.)

Dramatischer Sommerbeginn in Deutschland hat auch unsere Studienorte betroffen



Dauer- und Starkregen führten zweimal zur Überflutung der Marktgemeinde Kastl: Links die erste Überflutung am 21./22. Mai 2024 (Bild: Stefan Braun, 1. BGM Kastl), rechts die zweite Überflutung am 01./02. Juni 2024 (Bild: Nadja Jarosch, Gemeinde Kastl)

Wir alle haben sie in den Nachrichten mitbekommen und teilweise leider sogar persönlich erlebt – überschwemmte Straßen und Keller, von den Wassermassen mitgerissene Autos – die schweren Unwetter Ende Mai / Anfang Juni dieses Jahres haben auch an unseren Studienorten für Aufruhr gesorgt.

Besonders in solch schweren Zeiten ist schön zu sehen, wie groß die Hilfsbereitschaft sowohl der verschiedenen Einrichtungen als auch jedes Einzelnen ist.

So haben die Studierenden am Studienort Kastl bereits bei dem ersten Starkregen am 21. Mai sofort Kontakt mit dem Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr in Kastl aufgenommen und noch nach Dienstschluss ihre Unterstützung beim Einsatz am überschwemmten Marktplatz angeboten.

Natürlich hat auch die Studienortsleitung, Dozentschaft und Verwaltung schnell reagiert. So wurden noch am Abend des Bekanntwerdens Absprachen getroffen und Unterstützung durch Studierende der Studienorte Sulzbach-Rosenberg und Kastl sowie Verpflegung und Unterbringung in den Räumlichkeiten der Hochschule angeboten.

Aufgrund der bereits hohen Anzahl an Helfern, der sehr gut organisierten Feuerwehr der Marktgemeinde Kastl aber auch der anderen Organisationen des THW, BRK usw., wurden die Hilfsangebote zwar nicht gebraucht, die Anwohner der Gemeinde schätzten diese aber dennoch sehr. So natürlich auch Stefan Braun, der Erste Bürgermeister der Marktgemeinde, der sich in einem Beitrag in der lokalen Zeitung mit folgenden Worten bedankte: „Diese große Hilfsbereitschaft inmitten des Chaos ist eine ganz tolle Erfahrung.“

Abseits der gemeinsamen Hilfsangebote der Hochschule sind aber auch einzelne Studierende im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit bei der Feuerwehr, beim THW oder im Rettungsdienst bayernweit ausgerückt und haben in ihren Städten und Ortschaften – teils aber auch weit entfernt von der Heimat – bei der Bewältigung des Einsatzgeschehens unterstützt.

Erfreulicherweise sind alle Studierende gesund von ihren Einsätzen zurückgekommen.

Diese große Aufopferung und Hilfsbereitschaft wird sehr geschätzt und verdient Lob und Anerkennung.

Stadtradeln 2024: Die Hochschule tritt kräftig in die Pedale



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Stadt Fürstentfeldbruck wieder am bundesweiten Wettbewerb Stadtradeln. Vom 16. Juni bis 06. Juli waren alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sich aufs Fahrrad zu schwingen und gemeinsam möglichst viele Kilometer zu sammeln. Ziel der Aktion war es, ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen, die Radinfrastruktur zu fördern und natürlich auch die eigene Fitness zu steigern.

ENGAGIERTE TEILNAHME DER POLIZEIHOCHSCHULE

Besonders engagiert zeigte sich in diesem Jahr erstmals auch der Fachbereich Polizei. Unter dem Motto „Fit für den Dienst und die Umwelt“ nahmen Studierende, Verwaltungspersonal und Lehrende gleichermaßen an der Aktion teil. Mit vereinten Kräften wollten sie ein starkes Signal für nachhaltige Mobilität und aktiven Umweltschutz setzen.

„Die Beteiligung der Polizeihochschule in Fürstentfeldbruck an der Aktion Stadtradeln ist ein beeindruckendes Beispiel für das Engagement der zukünftigen Polizistinnen und Polizisten für eine

gesunde Umwelt. Wir sind uns der Bedeutung von Nachhaltigkeit bewusst und wollen durch unsere Teilnahme ein klares Zeichen setzen“, erklärte der Leiter des Fachbereichs Polizei, Ingbert Hoffmann. „Zudem fördert das Radfahren nicht nur die körperliche Fitness, sondern auch den Teamgeist.“

EIN STARKES ZEICHEN FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Stadtradeln ist eine bundesweite Kampagne, bei der es darum geht, innerhalb von drei Wochen möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Die Teilnehmenden dokumentierten ihre gefahrenen Kilometer online oder per App. Am Ende wurde die Leistung der einzelnen Teams und Kommunen verglichen. In diesem Wettbewerb landete die Hochschule auf einem stolzen 3. Platz im Gesamtvergleich zu den 43 angetretenen Teams aus dem Raum Fürstenfeldbruck.



Nur ein kleiner Teil der Radelnden traf sich zum Fotoshooting im Barockgarten des Klosters Fürstenfeld.

Forschungsabteilung mit Messepräsenz



Am 15. und 16. Mai 2024 fand in Frankfurt Europas größte Messe rund um die Thematik „Gefahrenreduzierung im Zusammenhang mit schweren Na-

turkatastrophen“ statt, die Disasters Expo Europe.

Auch der Fachbereich Polizei, genauer gesagt seine Forschungsabteilung CEPOLIS, war unter den Ausstellern vertreten. Zudem konnte Dr. Holger Nitsch, Leiter der Forschungsabteilung, als Keynote Speaker die Gelegenheit nutzen, um die aus dem Projekt CORE bislang gewonnenen Erkenntnisse einem breiten Publikum vorzustellen.

Das Projekt CORE hat es sich zum Ziel gesetzt, bei Naturkatastrophen den Schutz von vulnerablen Gruppen zu untersuchen und zu verbessern. Das seit 2021 laufende Projekt fokussiert sich dabei insbesondere auf Menschen mit Behinderung, ältere Menschen, Menschen aus dem Armutsbereich und Kinder. Mit einem Abschluss des Projektes ist bis September 2024 zu rechnen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter dem folgenden Link: [„Projekt Core“](#)

AUSGABE
2/2024

Impressum:

Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern - Fachbereich Polizei
Fachbereichsleiter: Ingbert Hoffmann
Fürstenfelder Straße 29, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: 08141 / 408-263, Fax: 08141 / 408-250
E-Mail: poststelle@pol.hfoed.bayern.de
Impressum: <https://www.fhvr-polizei.bayern.de/meta/impressum/index.html>

